



MATTHÄUS-PASSION

Freitagskonzert 5

Fr 03/04/26 19:00

Beethovenhalle

Großer Saal

Giulia Montanari *Sopran*
Eric Jurenas *Countertenor*
Jeremy Ovenden *Tenor (Evangelist)*
Kangyoon Shine Lee *Tenor (Arien)*
Julian Orlishausen *Bariton (Jesus)*
Torben Jürgens *Bariton (Arien)*
Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn e. V.
Paul Krämer *Einstudierung*
Beethoven Orchester Bonn
Attilio Cremonesi *Dirigent*

18:15

Einführung ins Werk mit
Tilman Böttcher im Großen Saal

Johann Sebastian Bach

Matthäus-Passion BWV 244
1727

1. TEIL

1 Chorus
Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen

2 Evangelista, Jesus
Da Jesus diese Rede vollendet hatte

3 Choral
*Herzliebster Jesu, was hast du
verbrochen*

4 Evangelista
*Da versammelten sich die
Hohenpriester*
Chorus *Ja nicht auf das Fest*
Evangelista
Da nun Jesus war zu Bethanien
Chorus
Wozu dienet dieser Unrat?
Evangelista, Jesus
Da das Jesus merket

5 Recitativo
Du lieber Heiland du

6 Aria
Buß und Reu

7 Evangelista, Judas
Da ging hin der Zwölfen einer

8 Aria
Blute nur, du liebes Herz!

9 Evangelista
Aber am ersten Tage der süßen Brot
Chorus *Wo willst du, dass wir dir
bereiten* Evangelista, Jesus *Er sprach:*
Gehet hin in die Stadt Evangelista *Und*
sie wurden sehr betrübt Chorus *Herr,*
bin ich's?

10 Choral
Ich bin's, ich sollte büßen

11 Evangelista, Jesus, Judas
Er antwortete und sprach

12 Recitativo
*Wiewohl mein Herz in Tränen
schwimmt*

13 Aria
Ich will dir mein Herze schenken

14 Evangelista, Jesus
*Und da sie den Lobgesang gesprochen
hatten*

15 Choral
Erkenne mich, mein Hüter

16 Evangelista, Petrus, Jesus
*Petrus aber antwortete und sprach zu
ihm*

17 Choral
Ich will hier bei dir stehen

18 Evangelista, Jesus
Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe

19 Recitativo
O Schmerz!

20 Aria
Ich will bei meinem Jesu wachen

21 Evangelista, Jesus
Und ging hin ein wenig

22 Recitativo
Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder

23 Aria
Gerne will ich mich bequemen

24 Evangelista, Jesus
Und er kam zu seinen Jüngern

25 Choral
Was mein Gott will, das g'scheh allzeit

26 Evangelista, Jesus, Judas
Und er kam und fand sie aber schlafend

27 Aria
So ist mein Jesus nun gefangen
Chorus *Sind Blitze, sind Donner*

28 Evangelista, Jesus
Und siehe, einer aus denen

29 Choral
O Mensch, beweine deine Sünde groß

Pause

2. TEIL

30 Aria

Ach! Nun ist mein Jesus hin!

31 Evangelista

Die aber Jesum gegriffen hatten

32 Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht't

33 Evangelista, Zeuge I, II,

Hohepriester

*Und wiewohl viel falsche Zeugen
herzutraten*

34 Recitativo

Mein Jesus schweigt

35 Aria

*Geduld! Wenn mich falsche
Zungen stechen*

36 Evangelista, Hohepriester, Jesus

Und der Hohepriester antwortete

Chorus Er ist des Todes schuldig!

*Evangelista Da speieten sie aus
Chorus Weissage uns, Christe*

37 Choral

Wer hat dich so geschlagen

38 Evangelista, Magd I, II, Petrus

Petrus aber saß draußen im Palast

Chorus Wahrlich, du bist auch einer

*von denen Evangelista, Petrus Da hub
er an, sich zu verfluchen*

39 Aria

Erbarme dich, mein Gott

40 Choral

Bin ich gleich von dir gewichen

41 Evangelista, Judas

Des Morgens aber hielten alle

*Hohenpriester Chorus Was gehet uns
das an?*

Evangelista, Hohepriester I, II

*Und er warf die Silberlinge in den
Tempel*

42 Aria

Gebt mir meinen Jesum wieder!

43 Evangelista, Pilatus, Jesus

Sie hielten aber einen Rat

44 Choral

Befiehl du deine Wege

45 Evangelista, Pilatus, Pilati Weib,

Chorus

Auf das Fest aber hatte der

Landpfleger Gewohnheit

Chorus

Lass ihn kreuzigen!

46 Choral

*Wie wunderbarlich ist doch diese
Strafe!*

47 Evangelista, Pilatus

Der Landpfleger sagte

48 Recitativo

Er hat uns allen wohlgetan

49 Aria

Aus Liebe will mein Heiland sterben

50 Evangelista

Sie schrieen aber noch mehr Chorus

Lass ihn kreuzigen! Evangelista,

Pilatus Da aber Pilatus sahe Chorus

Sein Blut komme über uns Evangelista

Da gab er ihnen Barrabam los

51 Recitativo

Erbarm es Gott!

52 Aria

Können Tränen meiner Wangen

53 Evangelista

Da nahmen die Kriegsknechte des

Landpflegers Chorus Gegrüßet seist

du, Jüdenkönig! Evangelista Und

speieten ihn an

54 Choral

O Haupt voll Blut und Wunden

55 Evangelista

Und da sie ihn verspottet hatten

56 Recitativo

*Ja, freilich will in uns das Fleisch und
Blut*

57 Aria

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen

58 Evangelista

Und da sie an die Stätte kamen

Chorus Der du den Tempel Gottes

zerbrichst Evangelista Desgleichen

auch die Hohenpriester Chorus

Andern hat er geholfen Evangelista

Desgleichen schmäheten ihn auch die

Mörder

59 Recitativo

Ach, Golgatha, unsel'ges Golgatha!

60 Aria

Sehet, Jesus hat die Hand

61 Evangelista, Jesus

Und von der sechsten Stunde an

Chorus

Der ruft dem Elias!

Evangelista

Und bald lief einer unter ihnen

Chorus

Halt! lass sehen

Evangelista

Aber Jesus schrie abermal

62 Choral

Wenn ich einmal soll scheiden

63 Evangelista

Und siehe da, der Vorhang im Tempel

zerriss Chorus Wahrlich, dieser ist

Gottes Sohn gewesen Evangelista Und

es waren viel Weiber da

64 Recitativo

Am Abend, da es kühle war

65 Aria

Mache dich, mein Herze, rein

66 Evangelista

Und Joseph nahm den Leib

Chorus

Herr, wir haben gedacht Evangelista,

Pilatus Pilatus sprach zu ihnen

67 Recitativo

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht

68 Chorus

Wir setzen uns mit Tränen nieder



ANNA PUTNIKOVA
VIOLINE

KONZERTPATIN

ANNA PUTNIKOVA

Was ist ein Privileg? Erkennen wir ein Privileg nur dann, wenn wir es selbst wertschätzen können?

Als ich 10 Jahre alt war, hat mir meine Geigenlehrerin zum ersten Mal zwei Stücke aus der d-Moll-Partita von Johann Sebastian Bach anvertraut. Als wäre es etwas absolut Besonderes – ein Schatz, den man nur dann berühren darf, wenn man sicher ist, dass man seinen Wert versteht.

Ich konnte damals den Wert dieser Stücke natürlich nicht erkennen. Die ungewöhnliche Schönheit – eine völlig andere als die, die ich zuvor in Stücken von Sarasate und Wieniawski, zwei der berühmtesten Komponisten für Violine, kennengelernt hatte – war für mich erstaunlich in ihrer Einfachheit und zugleich von unglaublicher Tiefe. Ich konnte nicht aufhören, diese zwei kleinen Stücke zu spielen!

In Moskau war es damals allgemeine Tradition, Bach sehr pathetisch und sogar romantisch zu spielen. Heute kann ich das gut nachvollziehen: In einem postkommunistischen Land, in dem Gott gewissermaßen »nicht existierte«, versuchte man, eine Geschichte zu

erzählen, die plausibel erscheinen sollte. Für mich klang das manchmal irgendwie »leer« – der Ausdruck war nicht stimmig.

»Braucht man einen Bezug zu dem, was man ›Glaube‹ oder ›Spiritualität‹ nennt?« – habe ich mich gefragt.

Viele Jahre sind vergangen. Ich setzte mein Studium in Deutschland fort. Im ersten Semester stand fest: Ich werde die *Ciaccona* aus derselben Partita in d-Moll von Bach spielen. Alles schien zu funktionieren, doch mein Professor war jedes Mal unzufrieden mit mir. Es fehlte wieder etwas. Die Frustration war zu groß und die Enttäuschung in mir selbst fast erstickend. Die *Ciaccona* musste erst einmal auf Eis gelegt werden.

In dieser Zeit bekam ich eine Anfrage für ein Orchesterprojekt: In einem wunderschönen barocken Schloss sollte die *Matthäus-Passion* aufgeführt werden. Schon bei der ersten Probe merkte ich, wie mich diese Musik berührte: Sie ging mir unter die Haut, durch jedes Atom meines Körpers direkt ins Herz. Beim Spielen standen mir ständig Tränen in den Augen. Ich konnte es mir nicht

erklären – es war erschütternd, mich selbst in dieser Mischung aus Machtlosigkeit und Staunen vor diesem Werk zu erleben. Es war ein neues, faszinierendes Gefühl.

Und dann begann die erste Konzertmeisterin, die Solo-Geigerin, plötzlich, die berühmte Arie Erbarme dich zu spielen. Der Gedanke, was an dieser Musik so anders ist, ließ mich nicht mehr los. Die tektonischen Platten meiner postkommunistischen Wahrnehmung von Bachs Musik gerieten in Bewegung. Es war ein Moment innerer Nacktheit, aber auch ein Akt unglaublicher Befreiung.

Auf einmal wurde mir klar, dass meine Probleme und Sorgen nicht größer sind als die aller Menschen unter diesem Himmel. Eine unwiderstehliche Sehnsucht nach Frieden, Ruhe und Klarheit begann, meine innere Entropie zu überwinden.

Ein paar Jahre später habe ich schließlich doch die *Ciaccona* gespielt. Die Erfahrung mit der *Matthäus-Passion* hatte mir das fehlende Puzzlestück gegeben.

Heute denke ich: Alles, was diese Musik von uns verlangt, ist eine gewisse Bescheidenheit – sich frei in ihren Strom fallen zu lassen. Sie ist allgegenwärtig und zugleich zutiefst intuitiv.

Bald spiele ich die *Passion* wieder im Konzert. Ich freue mich unendlich, so privilegiert zu sein.



VOM ZERBRECHEN UND TRÖSTEN

BACHS

MATTHÄUS-PASSION

MENSCHLICHER

ALS SPIEGEL

ERFAHRUNG

DIE ZWEI PASSIONEN

Vor drei Jahren erklang in unserem Karfreitagskonzert Bachs *Johannes-Passion*: Die Leidensgeschichte Jesu, erzählt als hochspannendes Drama. Wir erlebten eine enorme Vielfalt: dramatische Volkschöre, Kirchenlieder (die in der Bach-Zeit jedermann innerlich mitsang!) und Arien, in denen das Geschehen eingefroren und ein Gedanke, ein Gefühl wie unter einem Brennglas untersucht wurden. Gedanken und Gefühle, die die unsrigen hätten sein können, unabhängig davon, ob wir uns als gläubig bezeichnen oder nicht.

Die *Matthäus-Passion*, nur wenige Jahre später entstanden, führt diese Erzählweise fort – aber in völlig anderen Dimensionen. Wo die *Johannes-Passion* knappe zwei Stunden braucht, dehnt sich die *Matthäus-Passion* auf drei bis dreieinhalb Stunden aus.

Wo das Schwesterwerk kompakt besetzt ist, verlangt Bach hier gleich zwei Chöre und zwei Orchester. In der Leipziger Thomaskirche standen sie sich auf getrennten Emporen gegenüber; mal im Dialog,

mal vereint zu einem gewaltigen Klang, der den Raum in alle Richtungen flutete. Die Frage drängt sich auf: Warum so groß? Warum so lang?

KOMMT, IHR TÖCHTER: EIN GROSSES GEMÄLDE

Die Antwort liegt im Fokus: Während die *Johannes-Passion* vom Tempo und dem gemeinschaftlich Dramatischen lebt, zielt die *Matthäus-Passion* auf die Betrachtung des Einzelnen. Wo jene zuspitzt, breitet diese aus. Das Werk ist eine Landschaft, die wir durchwandern – von Bild zu Bild, von Frage zu Frage.

Bach beginnt nicht mit der Erzählung wie 100 Jahre zuvor Heinrich Schütz (»Das Leiden unseres Herren...«), sondern mit reiner Bewegung. Über einem Orgelpunkt, einem stehenden Akkord entwickelt sich ein schwerer Sog: ineinander verschlungene Linien, die steigen, die fallen, die mehrere Anläufe nehmen, bis der Chor einsetzt: »Kommt, Ihr Töchter, helft mir klagen«! Mit diesem überdimensionalen Eingangschor wird die Tonalität der Passion gesetzt:

Wir werden hineingezogen in ein Drama, das sich weniger auf der Bühne als in uns selbst entfaltet. Keine Oper im Kopf, sondern ein inneres Drama. Wir sind mitten drin in dieser Musik, die genauso klagt, wie es der Text fordert.

Auf die Klage folgt unmittelbar der kollektive Aufschrei im Choral: »Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?« Und dann beginnt die eigentliche Geschichte. Zwei Zeilen genügen, um die Machtverhältnisse zu klären: »Da versammelten sich die Hohepriester... und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten.« Ein politischer Gedanke, der von heute sein könnte: Jemand muss mit List beseitigt werden, um Interessen zu wahren.

PERSPEKTIVWECHSEL

Das Werk zwingt uns zu ständigen Rollenwechseln: Mal sind wir analysierende Beobachter, mal Teil der aufgebrachten Menge, mal die alleine gelassene Kreatur auf dem Prüfstand.

Die musikalischen Rollen sind klar verteilt:

Der Evangelist

Erzählt nüchtern, getragen nur vom Continuo.

Jesus

Seine Worte werden von hohen Streichern umhüllt – ein überirdisches Leuchten, ein »Heiligenschein« aus Klang.

Das Volk (Turba-Chöre)

Aggressiv, repräsentativ, aufgewühlt. Das sind die größeren oder kleineren Kollektive, die handelnd oder betrachtend in die Geschichte eingreifen.

Die Choräle

Ankerpunkte für uns, das Kollektiv. »Ich will hier bei dir stehen!« könnten wir sagen, wenn wir den Verrat an Jesus betrachten.

Die Arien

Hier wird das Geschehene privat: Hier meditiert eine einzelne Seele über das Geschehene. In »Buß und Reu« etwa spiegelt sich das Entsetzen des Einzelnen über den Beginn des Unheils. Ein ständiger Dialog zwischen Weltgeschehen und Seele.

DER PASSION ERSTER TEIL: DAS ZERBRECHEN

Im ersten Teil zerbricht die Gemeinschaft von Jesus und seinen Jüngern. Da ist der Verrat des Judas, da ist die Rede von dem Kind, das Du großgezogen, das sich gegen Dich wendet (»Blute nur!«). Auf das letzte Abendmahl folgt die Angst in Gethsemane. Das Tempo zieht an: Blitze und Donner in der Musik spiegeln als Aufruhr der Natur den Aufruhr der Gefühle wider. Doch Bachs Fokus bleibt bei der Seele. Der erste Teil der Passion endet nicht mit großen Gesten, sondern mit einem Blick in das Innere der menschlichen Seele. Nach der Szene im Garten Gethsemane fliegt alles auseinander: Die Kriegsknechte nehmen Jesus mit, das Volk geht nach Hause, die Jünger fliehen. Zurück bleiben wir und unsere Schuld: Wie konnten wir diese Ungerechtigkeit zulassen?

DER PASSION ZWEITER TEIL: SUCHE UND URTEIL

Nach der Pause verschiebt sich die Energie. Das lyrische Ich sucht verzweifelt: »Wo ist mein Jesus hin?« Ein Sog entsteht. Inmitten der öffentlichen Empörung und der falschen Zeugnisse ereignet sich das private Scheitern: Der Verrat des Petrus und das Krähen des Hahns.

Hier folgt ein gewaltiger Umbruch. Weg von der Verhandlung, hin zum Zwiegespräch mit Gott: »Erbarme dich, mein Gott!« singt der Altus. Hier wird nicht geurteilt, sondern lediglich beobachtet – ein zutiefst menschlicher Neuanfang.

Das scheint einen reinigenden Effekt zu haben: Die Handlung wird wieder nüchterner, mehr von außen geschildert und wenn das nächste Mal die Solovioline, die gerade noch geklagt hatte, den Bass begleitet, dann ist sie musikgewordene Entschlossenheit und Kraft: »Gebt mir meinen Jesum wieder!« heißt es. Und doch wissen wir, dass das nichts helfen wird: Das Gericht des Pilatus kann nur zur Verurteilung Jesu führen.

Einer der ergreifendsten Momente lässt die Zeit völlig stillstehen: »Aus Liebe will mein Heiland sterben«. Eine schwerelose Musik, ohne Fundament (ohne Bass). Die Liebe wird in ihrer radikalen Verletzlichkeit und Stärke gezeigt. Das Kreuz wirkt danach fast lapidar; während das Volk um Kleider würfelt, weitet sich der Blick in die Ewigkeit: »Sehet, Jesus hat die Hand uns zu fassen ausgespannt!«

TRAUER UND TROST

Jesus stirbt, Stille tritt ein – und Musik und Text werden ganz und gar persönlich, nahbar. Selbst der »alte Adam« ist nun jemand, der in ein beinahe alltägliches Bild gestellt wird: »Am Abend, als es kühle war«. Der Heiland siegt, die Seele kann das Geschenk Jesu in Empfang nehmen. Das ist kein Triumph, kein Sieg, nur ein Betrachten. Ich selber muss mich kümmern, ich muss trauern, ich muss »*Jesum selbst begraben*«, was keine lästige Pflicht, sondern Ziel und Ende der Passion ist: »*Mein Jesu, gute Nacht!*«.

Auf die Tat folgt das gemeinsame Trauern, das den späteren Trost erst möglich macht: »Wir setzen uns mit Tränen nieder«, so heißt es im Schlusschor. Und im Unterschied zur *Johannes-Passion* meldet sich auch nicht noch einmal die Stimme der Kirche, der Lehre, des kollektiven Betrachtens: Ich bin mit meiner Trauer alleine und in Gemeinschaft. Diese unumstößliche Gewissheit wird festgeschrieben in den Schlusstakten, mit einem unendlich scheinenden Vorhalt, bevor der Schlussakkord erklingen darf. Das ist musikalisch radikal — und modern.

DIE MATTHÄUS-PASSION UND WIR

Was geht uns Musik an, die vor beinahe 300 Jahren in eine andere Gesellschaft hinein geschrieben worden ist? Komponiert für eine gläubige Gemeinde? Wenn wir heute annehmen, dass man nicht glauben muss, um das Stück wahrnehmen, erkennen, in einen Dialog mit ihm treten zu können, sondern wenn wir uns immer wieder fragen können, ob wir uns in ihm wieder erkennen – dann machen wir einen Perspektivwechsel, wie er in diesem so vielgestaltigen Werk angelegt ist: Sind das wir, die Angst der Jünger vor dem Verlassenwerden? Vor der Einsamkeit? Sind wir Mitläufer in einer Menge? Erkennen wir uns wieder im Pilatus, der zögert und zaudert? Im Petrus, der bitter bereut?

Immer wieder schafft die *Matthäus-Passion* die Brücke zwischen Kirchlichem und Theologischem und dem, was uns zu allen Zeiten als Menschen ausmacht, sie schärft unsere Wahrnehmung für unterschiedliche Formen des Scheiterns. Sie löst nichts auf, sie wertet auch nicht, sie zwingt uns aber, selbst zu werten. Vielleicht ist das eine sehr moderne Form von Trost und Zuspruch in einer zersplitterten Welt.



TEXTE AUS DEM EVANGELIUM NACH MATTHÄUS
PASSIONSCHORÄLE VERSCHIEDENER AUTOREN
CHÖRE UND ARIEN VON
CHRISTIAN FRIEDRICH HENRICI (GENANNT »PICANDER«)

1. CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
sehet, wen? den Bräutigam,
seht ihn, wie? als wie ein Lamm.
O Lamm Gottes unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet
Sehet, was? seht die Geduld,

allzeit erfund'n geduldig
wiewohl du warest verachtet.
seht, wohin? auf unsre Schuld,

all Sünd hast du getragen,
sonst müßten wir verzagen,

sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen.

erbarm dich unser o Jesu.

2. REZITATIV
TENOR**Evangelist**

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach
er zu seinen Jüngern:

Jesus

Ihr wisset, daß nach zween Tagen Ostern
wird, und des Menschen Sohn wird über-
antwortet werden, daß er gekreuziget werde.

3. CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
daß man ein solch scharf Urteil hat
gesprochen,
was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten.

4A. REZITATIV
TENOR**Evangelist**

Da versammeltenversammelten sich die
Hohenpriester und Schriftgelehrten und die
Ältesten im Volk in den Palast des Hohen-
priesters, der da hieß Kaiphas, und hielten
Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und
töteten. Sie sprachen aber:

4B. CHOR

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein
Aufruhr werde im Volk.

4C. REZITATIV
TENOR**Evangelist**

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause
Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein
Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem
Wasser, und goß es auf sein Haupt, da er
zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen,
wurden sie unwillig und sprachen:

4D. CHOR

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser
hätte mögen teuer verkauft und den Armen
gegeben werden.

4E. REZITATIV
TENOR
BASS**Evangelist**

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

Jesus

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein
gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit
Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht
allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen
Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich
begraben wird. Wahrlich, ich sage euch,
wo dies Evangelium gepredigt wird in der

ganzen Welt, da wird man auch sagen zu
ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. REZITATIV
ALT

Du lieber Heiland du,
wenn deine Jünger töricht streiten,
daß dieses fromme Weib
mit Salben deinen Leib
zum Grabe will bereiten,
so lasse mir inzwischen zu,
von meiner Augen Tränenflüssen
ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

6. ARIE
ALT

Buß und Reu
knirscht das Sündenherz entzwei,
Daß die Tropfen meiner Zähren
angenehme Spezerei,
treuer Jesu, dir gebären.

7. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen
Judas Isharioth zu den Hohenpriestern und
sprach:

Judas

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch
verraten.

Evangelist

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und
von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn
verriete.

8. ARIE
SOPRAN

Blute nur, du liebes Herz.
Ach, ein Kind, das du erzogen,
das an deiner Brust gesogen,
droht den Pfleger zu ermorden;
denn es ist zur Schlange worden.

9A. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten
die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

9B. CHOR

Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Oster-
lamm zu essen?

9C. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Er sprach:

Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht
zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit
ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit
meinen Jüngern.

Evangelist

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus
befohlen hatte, und bereiteten das Oster-
lamm. Und am Abend satzte er sich zu Tische
mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

Jesus

Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch
wird mich verraten.

Evangelist

Und sie wurden sehr betrübt, und huben an,
ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

9D. CHOR

Herr, bin ich's?

10. CHORAL

Ich bin's, ich sollte büßen,
an Händen und an Füßen
gebunden in der Hölle,
die Geißeln und die Banden
und was du ausgestanden,
das hat verdienet meine Seel.

11. REZITATIV
TENOR
BASS I, II

Evangelist

Er antwortete und sprach:

Jesus

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel
tauchet, der wird mich verraten. Des
Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von
ihm geschrieben stehet; doch wehe dem
Menschen, durch welchen des Menschen
Sohn verraten wird, es wäre ihm besser, daß
derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelist

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und
sprach:

Judas

Bin ich's, Rabbi?

Evangelist

Er sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelist

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brach's, und gab's den Jüngern
und sprach:

Jesus

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist

Und er nahm den Kelch, und dankete, gab
ihnen den und sprach:

Jesus

Trinket alle daraus, das ist mein Blut des
neuen Testaments, welches vergossen wird
für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage
euch, ich werde von nun an nicht mehr von
diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis
an den Tag, da ich's neu trinken werde mit
euch in meines Vaters Reich.

12. REZITATIV
SOPRAN

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
daß Jesus von mir Abschied nimmt,
so macht mich doch sein Testament erfreut,
sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
nicht böse können meinen,
so liebt er sie bis an das Ende.

13. ARIE
SOPRAN

Ich will dir mein Herze schenken,
senke dich, mein Heil, hinein.
Ich will mich in dir versenken,
ist dir gleich die Welt zu klein,
ei, so sollst du mir allein
mehr als Welt und Himmel sein.

14. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Und da sie den Lobgesang gesprochen
hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da
sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern
an mir, denn es stehet geschrieben: Ich
werde den Hirten schlagen, und die Schafe
der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich
aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in
Galiläam.

15. CHORAL

Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an,
von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan,
dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

16. REZITATIV
TENOR
BASS I, II

Evangelist

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so
will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe
der Hahn krähet, wirst du mich dreimal
verleugnen.

Evangelist

Petrus sprach zu ihm:

Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will
ich dich nicht verleugnen.

Evangelist

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. CHORAL

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht,
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht,
wenn dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdenn will ich dich fassen
in meinem Arm und Schoß.

18. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß
Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus

Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehe und
bete.

Evangelist

Und nahm zu sich Petrum und die zween
Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu
zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,
bleibet hie und wachet mit mir.

19. CHOR UND REZITATIV
TENOR

O Schmerz,
hier zittert das gequälte Herz,
wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht,
Was ist die Ursach' aller solcher Plagen,
der Richter führt ihn vor Gericht,
da ist kein Trost, kein Helfer nicht,
ach, meine Sünden haben dich geschlagen,
er leidet alle Höllenqualen,
er soll vor fremden Raub bezahlen.
ich, ach, Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet.
Ach, könnte meine Liebe dir,
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
vermindern oder helfen tragen,
wie gerne blieb ich hier.

20. CHOR UND ARIE
TENOR

Ich will bei meinem Jesu wachen
so schlafen unsre Sünden ein
Meinen Tod
büßet seiner Seelen Not
sein Trauren machet mich voll Freuden;
drum muß uns sein verdienstlich Leiden
recht bitter und doch süße sein.

21. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein
Angesicht und betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser
Kelch von mir; doch nicht wie ich will,
sondern wie du willst.

22. REZITATIV
BASS

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder,
dadurch erhebt er mich und alle
von unserm Falle
hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
den Kelch, des Todes Bitterkeit
zu trinken,
in welchen Sünden dieser Welt
gegossen sind und häßlich stinken,
weil es dem lieben Gott gefällt.

23. ARIE
BASS

Gerne will ich mich bequemen
Kreuz und Becher anzunehmen,
trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
der mit Milch und Honig fließet,
hat den Grund
und des Leidens herbe Schmach
durch den ersten Trunk versüßet.

24. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie
schlafend und sprach zu ihnen:

Jesus

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mir mir
wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in
Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber
das Fleisch ist schwach

Evangelist

Zum andernmal ging er hin, betete und
sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser
Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so
geschehe dein Wille.

25. CHORAL

Was mein Gott will, das gescheh allzeit,
sein Will, der ist der beste,
zu helfen den' er ist bereit,
die an ihn gläuben feste,
er hilft aus Not,
der fromme Gott,
und züchtiget mit Maßen,
wer Gott vertraut,
fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

26. REZITATIV
TENOR
BASS I, II

Evangelist

Und er kam und fand sie aber schlafend, und
ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ
sie und ging abermals hin und betete zum
drittenmal und redete dieselbigen Worte.
Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu
ihnen:

Jesus

Ach, wollet ihr nun schlafen und ruhen? Siehe,
die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn
in der Sünder Hände überantwortet wird.
Stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da,
der mich verrät.

Zweiter Teil

Evangelist

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

Judas

Gegrüßet seist du, Rabbi!

Evangelist

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Mein Freund, warum bist du kommen?

Evangelist

Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

27A. CHOR UND ARIE SOPRAN ALT

So ist mein Jesus nun gefangen.
Laßt ihn, haltet, bindet nicht!
Mond und Licht
ist vor Schmerzen untergangen,
weil mein Jesus ist gefangen.
Laßt ihn, haltet, bindet nicht!
Sie führen ihn, er ist gebunden.

27B. CHOR

Sind Blitze, sind Donner in Wolken
verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,
zertrümme, verderbe, verschlinge,
zerschelle
mit plötzlicher Wut
den falschen Verräter, das mörderische Blut.

28. REZITATIV TENOR BASS

Evangelist

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

Evangelist

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mir Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.

Evangelist

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29. CHORAL

O Mensch, beweine dein Sünde groß,
darum Christus seins Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden,
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hie geboren ward,
er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab,
und legt dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.

30. CHOR UND ARIE ALT

Ach, nun ist mein Jesus hin.

*Wo ist denn dein Freund hingegangen,
o du Schönste unter den Weibern?*

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach, mein Lamm in Tigerklauen,

ach, wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach, was soll ich der Seele sagen,
wenn sie mich wird ängstlich fragen,

ach, wo ist mein Jesus hin?

31. REZITATIV TENOR

Evangelist

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, da nun die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten, und funden keines.

32. CHORAL

Mir hat die Welt trüglich gericht'
mit Lügen und mit falschem Gedicht,
viel Netz und heimlich Stricke,
Herr, nimm mein wahr in dieser Gefahr,
behüt mich für falschen Tücken.

33. REZITATIV ALT TENOR I, II BASS

Evangelist

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

Zeugen

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelist

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

Hoherpriester

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

Evangelist

Aber Jesus schwieg stille.

34. REZITATIV TENOR

Mein Jesus schweigt
zu falschen Lügen stille,
um uns damit zu zeigen,
daß sein Erbarmens voller Wille
vor uns zum Leiden sei geneigt,
und daß wir in dergleichen Pein
ihm sollen ähnlich sein,
und in Verfolgung stille schweigen.

35. ARIE TENOR

Geduld,
wenn mich falsche Zungen stechen.
Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
ei, so mag der liebe Gott
meines Herzens Unschuld rächen

36A. REZITATIV
TENOR
BASS I, II

Evangelist

Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm:

Hoherpriester

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's; doch sage ich euch, von nun an wird's geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelist

Da zerriß der Hohepriester seine Kleider, und sprach:

Hoherpriester

Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen:

36B. CHOR

Er ist des Todes schuldig!

36C. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36D. CHOR

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

37. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht'? Du bist ja nicht ein Sünder, wie wir und unsre Kinder, von Missetaten weißt du nicht.

38A. REZITATIV
SOPRAN
TENOR
BASS

Evangelist

Petrus aber saß draußen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

Erste Magd

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evangelist

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelist

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

Zweite Magd

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelist

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

38B. CHOR

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

38C. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. ARIE
ALT

Erbarme dich mein Gott, um meiner Zähren willen. Schau hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

40. CHORAL

Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein, hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein Angst und Todespein. Ich verleugne nicht die Schuld, aber deine Gnad und Huld ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

41A. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten

ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas

Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist

Sie sprachen:

41B. CHOR

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

41C. REZITATIV
TENOR
BASS I, II

Evangelist

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

Hohepriester

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

42. ARIE
BASS

Gebt mir meinen Jesum wieder! Seht, das Geld, den Mörderlohn, wirft euch der verlorne Sohn zu den Füßen nieder.

43. REZITATIV
TENOR
BASS I, II

Evangelist

Sie hielten aber einen Rat, und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist

erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelist

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. CHORAL

Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt,
der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

45A. REZITATIV
SOPRAN
TENOR
BASS

Evangelist

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte

aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barabbas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr, daß ich euch los gebe? Barabbam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen:

Pilati Weib

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

Evangelist

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barabbas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr unter diesen zweien, den ich euch soll los geben?

Evangelist

Sie sprachen:

45B. CHOR

Barabbam!

45C. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Sie sprachen alle:

45D. CHOR
Laß ihn kreuzigen!

46. CHORAL

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe,
der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

47. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

48. REZITATIV
SOPRAN

Er hat uns allen wohlgetan,
den Blinden gab er das Gesicht,
die Lahmen macht' er gehend,
er sagt' uns seines Vaters Wort,
er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgericht',
er nahm die Sünder auf und an,
sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. ARIE
SOPRAN

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
von einer Sünde weiß er nichts.
Daß das ewige Verderben
und die Strafe des Gerichts
nicht auf meiner Seele bliebe.

50A. REZITATIV
TENOR

EVANGELIST

Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

50B. CHOR

Laß ihn kreuzigen!

50C. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

50D. CHOR

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

50E. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Da gab er ihnen Barabbam los, aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde.

51. REZITATIV
ALT

Erbarm es Gott,
hier steht der Heiland angebunden,
o Geißelung, o Schläg, o Wunden,
ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch der Seelen Schmerz,

der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja, ihr habt ein Herz,
das muß der Martersäule gleich
und noch viel härter sein,
erbarmt euch, haltet ein!

52. ARIE
ALT

Können Tränen meiner Wangen
nichts erlangen,
o so nehmt mein Herz hinein.
Aber laßt es bei den Fluten,
wenn die Wunden milde bluten,
auch die Opferschale sein.

53A. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Da nahmen die Kriegsknechte des Land-
pflegers Jesum zu sich in das Richthaus und
sammelten über ihn die ganze Schar und
zogen ihn aus und legten ihm einen Purpur-
mantel an und flochten eine dornere Krone
und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in
seine rechte Hand und beugten die Knie vor
ihm und spotteten ihn und sprachen:

53B. CHOR

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

53C. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr
und schlugen damit sein Haupt.

54. CHORAL

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,

o Haupt, zu Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfiet,
gegrüßet seist du mir.
Du edles Angesichte,
dafür sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte,
wie bist du so bespeit,
wie bist du so erbleichet,
wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleichet,
so schändlich zugericht'?

55. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie
ihm den Mantel aus und zogen ihm seine
Kleider an und führten ihn hin, daß sie ihn
kreuzigten. Und indem sie hinaus gingen,
funden sie einen Menschen von Kyrene mit
Namen Simon, den zwungen sie, daß er ihm
sein Kreuz trug.

56. REZITATIV
BASS

Ja, freilich will in uns das Fleisch und
Blut
zum Kreuz gezwungen sein,
je mehr es unsrer Seele gut,
je herber geht es ein.

57. ARIE
BASS

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
mein Jesu, gib es immer her.
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
so hilfst du mir es selber tragen.

58A. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen
Golgatha, das ist verdeutschet, Schädelstätt,
gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen
vermischt, und da er's schmeckete, wollte
er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget
hatten, teilten sie seine Kleider und warfen
das Los darum, auf daß erfüllet würde, das
gesagt ist durch den Propheten: Sie haben
meine Kleider unter sich geteilet, und über
mein Gewand haben sie das Los geworfen.
Und sie saßen allda und hüteten sein. Und
oben zu seinen Häupten hefteten sie die
Ursach seines Todes beschrieben, nämlich:
Dies ist Jesus, der Jüden König. Und da
wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget,
einer zur Rechten, und einer zur Linken. Die
aber vorübergingen, lästerten ihn und schüt-
telten ihre Köpfe und sprachen:

58B. CHOR

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und
bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber, bist
du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

58C. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Desgleichen auch die Hohenpriester
spotteten sein samt den Schriftgelehrten und
Ältesten und sprachen:

58D. CHOR

Andern hat er geholfen und kann ihm selber
nicht helfen. Ist er der König Israel, so
steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm
glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn
nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin
Gottes Sohn.

58E. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Desgleichen schmäheten ihn auch die
Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. REZITATIV
ALT

Ach, Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muß schimpflich
hier verderben,
der Segen und das Heil der Welt
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt,
der Schöpfer Himmels und der Erden
soll Erd und Luft entzogen werden,
die Unschuld muß hier schuldig sterben,
das gehet meiner Seele nah,
ach, Golgatha, unselges Golgatha!

60. CHOR UND ARIE
ALT

Sehet, Jesus hat die Hand,
uns zu fassen ausgespannt,
kommt, wohin? in Jesu Armen
sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
suchet, wo? in Jesu Armen,
lebet, sterbet, ruhet hier,
ihr verlaßnen Küchlein ihr,
bleibet, wo? in Jesu Armen.

61A. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Und von der sechsten Stunde an war eine
Finsternis über das ganze Land bis zu der
neunten Stunde. Und um die neunte Stunde
schrie Jesus laut und sprach:

Eli, Eli, lama asabthani?

Jesus

Evangelist

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

61B. CHOR

Der ruft dem Elias.

61C. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

61D. CHOR

Halt! Laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

61E. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

62. CHORAL

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du denn herfür,
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiße mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

63A. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahren Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

63B. CHOR

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

63C. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. REZITATIV
BASS

Am Abend da es kühle war,
ward Adams Fallen offenbar,
am Abend drücket ihn der Heiland nieder,
am Abend kam die Taube wieder
und trug ein Ölblatt in dem Munde,

o schöne Zeit, o Abendstunde!
Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht;
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht,
sein Leichnam kömmt zur Ruh,
ach, liebe Seele, bitte du,
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
o heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. ARIE
BASS

Mache dich, mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
für und für
seine süße Ruhe haben,
Welt, geh aus, laß Jesum ein.

66A. REZITATIV
TENOR

Evangelist

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

66B. CHOR

Herr, wir haben gedacht, daß dieser
Verführer sprach, da er noch lebete: Ich
will nach dreien Tagen wieder auferstehen.
Darum befiehl, daß man das Grab verwahre
bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine
Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu
dem Volk, er ist auferstanden von den Toten,
und werde der letzte Betrug ärger denn der
erste.

66C. REZITATIV
TENOR
BASS

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Da habt ihr die Hüter, gehet hin und verwahret's, wie ihr wisset.

Evangelist

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hüttern und versiegelten den Stein.

67. CHOR UND REZITATIV
SOPRAN
ALT
TENOR
BASS

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.
Mein Jesu, gute Nacht!
O selige Gebeine,
seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,
daß euch mein Fall in solche Not gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Habt lebenslang
vor euer Leiden tausend Dank,
daß ihr mein Seelenheil so wert geacht'.
Mein Jesu, gute Nacht!

68. CHOR

Wir setzen uns mit Tränen nieder
und rufen dir im Grabe zu,
ruhe sanfte, sanfte ruh.
Ruht, ihr ausgesognen Glieder,
euer Grab und Leichenstein
soll dem ängstlichen Gewissen
ein bequemes Ruhekitzen
und der Seelen Ruhstatt sein,
höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

GIULIA MONTANARI
SOPRAN

Die italienische Sopranistin Giulia Montanari studierte Musikwissenschaft in München sowie Gesang an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und debütierte bereits während ihres Studiums am Deutschen Nationaltheater

Weimar. Nach Stationen im Opernstudio NRW und als Ensemblemitglied am Aalto-Theater Essen, wo sie Partien wie Adele (*Die Fledermaus*) und Euridice (*Orfeo ed Euridice*) interpretierte, wechselte sie zur Saison 2022/23 ins Ensemble der Oper Köln. Dort feierte sie Erfolge in Premieren als Cleopatra (*Giulio Cesare*), Clorinda (*La Cenerentola*) sowie in *Die Frau ohne Schatten*. Zu ihrem aktuellen Kölner Repertoire gehören zudem Zerlina (*Don Giovanni*), Angelica (*Orlando*) und die Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*). In der Spielzeit 2025/26 ist sie unter anderem als Woglinde (*Das Rheingold*) im neuen Kölner *Ring*, als Susanna (*Le nozze di Figaro*) sowie als Michal in Barrie Koskys Inszenierung von *Saul* zu erleben.



Als begeisterte Konzertsolistin widmet sie sich einem breiten Spektrum von Telemann bis Orff. Ihre Leidenschaft für die Barockmusik führte sie bereits zur Internationalen Bachakademie Stuttgart und zum Festival du Périgord Noir. Sie

arbeitete bereits mit namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Marc Minkowski und Mariss Jansons zusammen.

ERIC JURENAS
COUNTERTENOR

Der US-amerikanische Countertenor Eric Jurenas zählt seit seinem Abschluss an der Juilliard School zu den gefragtesten Interpreten für Barockmusik und zeitgenössisches Repertoire. Seit seinem Europa-Debüt an der Wiener Staatsoper gastiert

er regelmäßig auf den weltweit bedeutendsten Bühnen, darunter das Royal Opera House Covent Garden, die Bayerische Staatsoper, die Semperoper Dresden, die Komische Oper Berlin, die Oper Frankfurt sowie die Metropolitan Opera in New York. Ein besonderer Meilenstein seiner Karriere war die Zusammenarbeit mit Daniel Barenboim im Pierre Boulez Saal Berlin: Die Uraufführung von Aribert Reimanns *Sinnig zwischen beyden Welten* (mit Barenboim am Klavier) war ein so außergewöhnlicher Erfolg, dass das Werk auf Wunsch Barenboims nach der Pause ein zweites Mal zur Aufführung kam. Weitere wichtige Stationen waren der Broadway-Erfolg *Farinelli and the King* sowie Engagements an



der Staatsoper Hamburg und dem Opernhaus Zürich, wo er zuletzt in Olga Neuwriths *Monster's Paradise* zu erleben war. Sein umfangreiches Repertoire umfasst die großen Händel-Partien (u. a. *Giulio Cesare*, *Serse*, *Rinaldo*), Glucks *Orpheus* sowie

zentrale Rollen bei Monteverdi, Vivaldi und Britten. Jurenas ist zudem ein profilierter Darsteller in Uraufführungen und Werken der Moderne, wie etwa in Olga Neuwriths *Orlando* an der Wiener Staatsoper. Auch auf dem Konzertpodium ist er international präsent, von der Carnegie Hall bis hin zum Boston Baroque. Seine künstlerische Arbeit ist auf zahlreichen Einspielungen dokumentiert, darunter die Grammy-nominierte Aufnahme von Händels *Saul*.

JEREMY OVENDEN
TENOR (EVANGELIST)

Jeremy Ovenden studierte am Royal College of Music in London und privat bei Nicolai Gedda. Nach seinem Debüt als Don Ottavio in Mozarts *Don Giovanni* in Italien etablierte er sich schnell als einer der führenden Tenöre seiner Generation. Insbesondere

die Tenorpartien in *Don Giovanni*, *Così fan tutte*, *Lucio Silla*, *La clemenza di Tito* und *Idomeneo* hat er u.a. an der Berliner Staatsoper unter den Linden, an der Mailänder Scala, am Covent Garden London, am Théâtre de la Monnaie, am Theater an der Wien, dem Teatro Real in Madrid sowie bei den Festivals in Glyndebourne, dem Mostly Mozart Festival New York und in Aix-en-Provence gesungen. Im Konzertbereich ist er darüber hinaus ein gefragter Interpret für Bachs *Matthäus-* und *Johannes-Passion*. Er musizierte u.a. mit Dirigenten wie Rinaldo Alessandrini, Fabio Biondi, Ivor Bolton, Sir Colin Davis, Nikolaus Harnoncourt, Philippe Herreweghe, Vladimir Jurowski, Riccardo Muti, Yannick Nézet-



Séguin, und Christophe Rousset. Jeremy Ovendens umfangreiche Diskographie umfasst Aufnahmen von Bachs *Markus-* und *Johannes-Passion* sowie eine Auswahl aus dessen Kantatenwerk, Händels Oratorien *Saul* und *L'Allegro, il Penseroso*

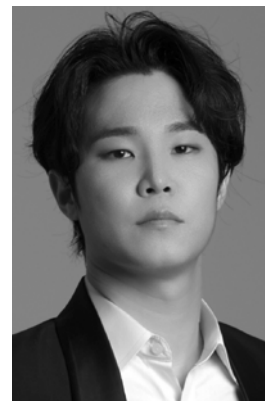
ed il Moderato sowie Haydns *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten*. Sein zur Gänze Mozart gewidmetes Soloalbum mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment unter Jonathan Cohen und mit dem Titel *An Italian Journey* ist beim Label Signum Classics erschienen.

KANGYOON SHINE LEE
TENOR (ARIEN)

Der in Seoul geborene lyrische Leggiere-Tenor Kangyoon Shine Lee studierte an der Korea National University of Arts sowie als Master-Student bei Prof. Roman Trekel an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Bereits während seines

Studiums gestaltete er Rollen wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Ernesto (*Don Pasquale*) und Nemorino (*L'elisir d'amore*). Nachdem er 2021 den renommierten Belvedere-Wettbewerb gewann, gab er im Dezember 2022 sein Debüt an der Deutschen Oper Berlin als Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*).

Weitere Engagements führten ihn unter anderem an die Komische Oper Berlin (*La Traviata*, *Die Nase*), die Semperoper Dresden (*Il viaggio a Reims*), das Staatstheater Darmstadt (*Don Giovanni*) sowie zum Immling Festival (*Die Zauberflöte*). Besondere Aufmerksamkeit erregte er als Solist unter Daniel Barenboim in Rossinis *La scala di seta* und in der szenischen *Matthäus-Passion* an der Deutschen Oper Berlin.



Seit der Saison 2024/25 gehört Kangyoon Shine Lee dem Ensemble der Deutschen Oper Berlin an, wo er Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Il Barbiere*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Pang (*Turandot*) interpretiert. Im

Konzertbereich gastierte er zuletzt in der Dresdner Philharmonie sowie im Konzerthaus Berlin unter der Leitung von Joana Mallwitz.

JULIAN ORLISHAUSEN
BARITON (JESUS)

Julian Orlishausen erhielt seine musikalische Ausbildung beim Windsbacher Knabenchor und studierte Gesang in Würzburg bei Endrik Wottrich, ergänzt durch Meisterkurse u. a. bei Cheryl Studer, Francisco Araiza, Michael Volle und Edda Moser. Nach seinem

Debüt an der Oper Leipzig folgten Engagements u. a. in Kassel, Chemnitz, an der Wiener Volksoper und in Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Dr. Falke in *Die Fledermaus*, Marcello in *La Bohème*, Sharpless in *Madame Butterfly*, Sid in *Albert Herring* und die Titelrolle in *Don Giovanni*. Er gastierte u. a. bei den Internationalen Gluck-Opernfestspielen Nürnberg, den Händelfestspielen Halle und den Tiroler Festspielen Erl. Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn in Säle wie die Philharmonie Berlin, die Alte Oper Frankfurt und den Münchner Gasteig. Er arbeitete u. a. Mit dem Gewandhausorchester Leipzig und den Bamberger Symphonikern unter Dirigenten wie Ulf Schirmer, Philippe



Auguin und Michael Sanderling. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre zählen Aufführungen der *Winterreise* mit Gerold Huber, die *Carmina Burana*, Bachs *Weihnachtsoratorium*, sowie Mahlers *Lieder eines fahrenden Gesellen*. Weitere Stationen seiner

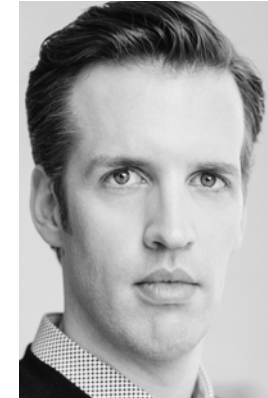
Laufbahn umfassen Engagements an der Opéra National de Lyon und eine Japantournee mit den Seefestspielen Mörbisch. Seit 2018/19 ist er Ensemblemitglied des Staatstheaters Darmstadt, wo er u. a. als Papageno in *Die Zauberflöte*, Renato in *Ein Maskenball* und Enrico in *Lucia di Lammermoor* zu

erleben ist.

TORBEN JÜRGENS
BARITON (ARIEN)

Der in Hagen geborene Bassbariton Torben Jürgens studierte in Köln und Essen. Nach seinem Debüt am Theater Bielefeld wurde er 2012 Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein. Dort interpretiert er ein breites Repertoire, darunter

Mozart-Partien wie Figaro (*Le nozze di Figaro*), Leporello (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*) sowie Rollen wie Alidoro (*La Cenerentola*) und Donner (*Das Rheingold*). Gastengagements führten ihn an die Staatsopern in München, Hamburg und Stuttgart, die Semperoper Dresden sowie zum Glyndebourne Festival und den Salzburger Festspielen. Als gefragter Konzertsänger gastierte er u. a. im Concertgebouw Amsterdam und der Elbphilharmonie. Er arbeitete mit Dirigenten wie Christian Thielemann, René Jacobs und Simone Young sowie Klangkörpern wie den Wiener Philharmonikern zusammen. In der Saison 2025/26 ist er in Düsseldorf u. a. als Maestro (*Viva la Mamma*)



und Angelotti (*Tosca*) zu erleben. Zudem gastiert er als Hans Foltz in einer Neuinszenierung von *Die Meistersinger von Nürnberg* an der Staatsoper Stuttgart. Seine Vielseitigkeit dokumentieren zahlreiche Auftritte in den großen sakralen Werken von Bach bis Verdi.

PHILHARMONISCHER CHOR DER STADT BONN E. V.

Gegründet im Jahr 1852 als bürgerlicher Städtischer Gesang-Verein, blickt der Philharmonische Chor auf eine über 170-jährige Tradition zurück und prägt damit maßgeblich das kulturelle Selbstverständnis der Bundesstadt Bonn. Die rund 150 engagierten Sängerinnen und Sänger widmen sich vorrangig den großen chorsinfonischen Werken der Klassik und Romantik, wobei die Musik von Johann Sebastian Bach seit der Bonner Erstaufführung der *Johannes-Passion* im Jahr 1855 eine zentrale Rolle einnimmt. Im Laufe der Zeit wurde dieses Fundament stetig um anspruchsvolle englische und französische Chorliteratur erweitert.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Beethoven Orchester Bonn sowie die regelmäßige Mitwirkung beim Bonner Beethovenfest bilden bis heute wesentliche Eckpfeiler des Chorlebens. Darüber hinaus setzt das Ensemble durch Kirchenkonzerte, die Pflege der Städtepartnerschaft mit Oxford und musikalische Führungen auf dem Alten Friedhof besondere Akzente. Dank intensiver, professioneller Stimmbildung agiert der Chor heute als semiprofessionelles

Ensemble, was Einladungen zu internationalen Gastspielen unter renommierten Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen oder Christoph von Dohnanyi eindrucksvoll unterstreichen.

Ein besonderes Anliegen des Chores ist sein gesellschaftspolitisches Engagement. Seit 2005 führen die Mitglieder Schülerprojekte durch, die junge Generationen an die klassische Musik heranzuführen; zuletzt etwa das ambitionierte Projekt *Musik und Demokratie* zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes, das mit einer vielbeachteten Uraufführung im ehemaligen Bundesrat in Bonn seinen Höhepunkt fand.

Seit 2016 liegt die künstlerische Leitung bei Paul Krämer. Neben seiner Arbeit mit dem Philharmonischen Chor Bonn und der Kartäuserkantorei Köln ist er als Dozent für Ensemblegesang an der WDR Chorakademie tätig. Seine Expertise bringt er zudem regelmäßig als Gastdirigent bei verschiedenen nationalen und internationalen Vokalensembles ein, was den hohen künstlerischen Anspruch des Chores weiter festigt.



BESETZUNG

ORCHESTER 1

VIOLINE 1

Larissa Cidlinsky
Beatrice Spina
Ieva Hieta
Anna Putnikova
Chanmi Park
Yixin Zhang

VIOLINE 2

Dorothea Stepp
Jin Choi
Stefanie Brewing
Beate Ochs

VIOLA

Gerd Grötzschel
Maike Brümmer
Michael Bergen
Susanne Dürmeyer

VIOLA DA GAMBA

Katharina Schlegel*

VIOLONCELLO

Lukas Plag
Benjamin
Hönle-Marttunen
Ines Altmann

KONTRABASS

Mattia Riva
Jan Stefaniak

FLÖTE

Leonie Bumüller

BLOCKFLÖTE

Meike Herzig *

OBOE

Gunde Hamraths
Susanne Lucker

FAGOTT

Benedikt Seel-Hastedt

ORGEL

Peter Dicke *

ORCHESTER 2

VIOLINE 1

Jaehyeong Lee
Theresia Veale
Veronica Wehling
Irina Rohde
Daniele Di Renzo
Alexander Lifland

VIOLINE 2

Melanie Torres-Meißner
Mechthild Bozzetti
Vivien Wald
Mareike Neumann

VIOLA

Tigran Sudzhijants
Thomas Plümacher
Johannes Weeth
Florian Kapitza *

VIOLONCELLO

Joachim Griesheimer
Johannes Rapp
Caroline Steiner

KONTRABASS

Maren Rabien
Frank Geuer

FLÖTE

Ema Bajc

BLOCKFLÖTE

Seema Gupta *

OBOE

Michael Hertel
Stanislav Zhukovskyy

Fagott

Adriana Goncalves

ORGEL

Michael Bottenhorn*

* als Gast

BEETHOVEN ORCHESTER BONN

Das Beethoven Orchester Bonn versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter für die Musik Beethovens – von Bonn hinaus in die Welt. Im Dezember 2025 feierte es seine Rückkehr in die denkmalgerecht sanierte und akustisch optimierte Beethovenhalle. Dieser geschichtsträchtige Ort der Bonner Republik soll durch die Kraft der Musik Menschen verbinden und begeistern.

Die Saison 2025/2026 bietet musikalische Höhepunkte mit internationalen Solist*innen und Dirigent*innen wie Patricia Kopatchinskaja, Oksana Lyniv, Chen Reiss, Thomas Dausgaard und Paul Goodwin. Gleichzeitig stehen Künstler*innen aus Bonn und der Region im Fokus: Pianist Fabian Müller spielt zur Wiedereröffnung, während prominente Gäste wie Schauspieler Matthias Brandt und Moderatorin Bettina Böttinger bei ausgewählten Konzerten mitwirken.

Mit der Reihe *Hofkapelle* widmet sich das Orchester historischen Werken, die Beethoven als junger Musiker in Bonn spielte – ein Projekt, aus dem bereits zwei CDs hervorgegangen sind. Darüber hinaus engagiert sich das Ensemble

für interkulturelle Projekte sowie innovative und partizipative Formate, um Musik einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Imponierende Operaufführungen und preisgekrönte Produktionen wie *Irrelohe* von Franz Schreker oder Beethovens *Egmont* mit Dirk Kaftan, ausgezeichnet mit dem *Opus Klassik*, zeigen die künstlerische Qualität. Auch das genreübergreifende Projekt *Alles Tutti!* mit der Band Brings fand große Resonanz.

Seit seiner Gründung 1907 prägt das Orchester die Musikwelt. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Kurt Masur und heute Dirk Kaftan führten es in die Spitzenklasse deutscher Klangkörper. Konzerte und Gastspiele weltweit sowie gesellschaftliches Engagement – etwa in Pflegeheimen oder beim Bonner Impfbüro – unterstreichen seine Bedeutung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Musikvermittlungsprogramm *b.jung*, das Kindern und Jugendlichen die Welt der Musik näherbringt. Für seine innovative Ausrichtung wurde das Orchester 2021 mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet.



ATTILIO CREMONESI
DIRIGENT

Attilio Cremonesi, Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe, absolvierte seine Studien in Piacenza sowie an der Schola Cantorum Basiliensis. Er zählt heute zu den profiliertesten Spezialisten für das Repertoire des Barock und der Klassik, wobei sein besonderes Interesse der Wiederentdeckung und Interpretation selten gespielter Kompositionen gilt. Diese künstlerische Arbeit ist auf zahlreichen, teils preisgekrönten CD-Einspielungen umfassend dokumentiert. Als weltweit gefragter Interpret, dessen Repertoire vom frühen Barock bis zum Belcanto reicht, gastiert er regelmäßig bei renommierten Festivals, darunter die Wiener Festwochen, das Lucerne Festival und die Dresdner Musikfestspiele. Opernproduktionen unter seiner Leitung führten ihn an bedeutende Häuser wie die Staatsoper Unter den Linden Berlin, das Theater an der Wien, das Teatro Municipal de Santiago de Chile sowie nach Sydney, Paris, Amsterdam und Oslo. Zu seinen engsten musikalischen Partnern zählen Ensembles von internationalem Rang wie die Akademie für Alte Musik

Berlin – besonders hervorzuheben ist hier die Produktion von Purcells *Dido and Aeneas* in der Regie von Sasha Waltz –, das Freiburger Barockorchester sowie Concerto Köln. In den vergangenen Spielzeiten leitete er große Neuproduktionen, darunter Mozarts Da-Ponte-Zyklus in Santiago, *La Cenerentola* in Mannheim sowie Händels *Giulio Cesare*, *Teseo* und *Serse* an den Standorten Klagenfurt und Halle. Zwischen 2017 und 2020 prägte er als Principal Guest Conductor das Philharmonische Orchester in Santiago de Chile. In der Spielzeit 2025/26 übernimmt Cremonesi die musikalische Leitung für Rameaus *Les Boréades* am Staatstheater Karlsruhe sowie für die Neuproduktionen von *Giulio Cesare* in Duisburg und *Orfeo ed Euridice* in Klagenfurt. Konzertante Projekte führen ihn zudem nach Budapest und Wiesbaden. Seit der Saison 2021/22 ist Attilio Cremonesi Künstlerischer Leiter des Händelfestspielorchesters Halle und fungiert ab der Saison 2024/25 zusätzlich als Conductor in Residence des Staatstheaters sowie der Händelfestspiele Karlsruhe.



VORSCHAU

24 / 04 / 26
B+
BEETHOVEN 5

Fr 24/04/26 19:00
Beethovenhalle
Großer Saal

Projektklassen des
Beethoven-Gymnasium
der Stadt Bonn
Beethoven Orchester Bonn
Keren Kagarlitsky
Dirigentin

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

€ 12/6 ermäßigt
(zzgl. Geb.)

PORTAL
■■■■■

07 / 05 / 26
IM SPIEGEL 3
PETRUSCHKA

Do 07/05/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Bettina Böttinger
Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Alondra de la Parra
Dirigentin

Igor Strawinski
Petruschka

€ 35/30/27/22/17
(zzgl. Geb.)

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5/Schüler*in
(begrenztes Kontingent)

Erleben Sie *Petruschka* von
Igor Strawinski auch beim
Freitagskonzert 6 am 08/05/2026

20 / 06 / 26
PUR 4
KLAVIER PUR

Sa 20/06/26 19:30
Beethovenhalle
Großer Saal

Hyung-ki Joo
Klavier & Moderator
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Dirigent & Moderator

Werke für Klavier und Orchester
von Mozart, Beethoven,
Rachmaninow u. a.

€ 25
(zzgl. Geb.)

Große Auftritte



Von Hochkultur bis freie Szene:
Wir bereiten der Kultur eine Bühne,
auf der sie glänzen kann.



General-Anzeiger

Aus Bonn. Aus Leidenschaft.

IMPRESSUM

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

GENERALMUSIKDIREKTOR
Dirk Kaftan (V. i. S. d. P.)

REDAKTION
Tilman Böttcher

TEXTE

Die Texte von Tilman Böttcher und Anna Putnikova sind Originalbeiträge für dieses Programmheft. U.a. verwendete Literatur: Emil Platen: *Die Matthäus-Passion*, dtv/Bärenreiter, München (u.a.), 1991. Redaktionelle Unterstützung durch KI-gestützte Korrektur- und Analysetools.

FOTOS

Lea Franke Alles

außer

30 Alan Ovaska
31 free
32 Luca Sage
33 KangShine Entertainment
34 Julian Orlishausen
35 Henning Ross
37 Tilman Böttcher
39 nodesign
41 LICHTundNICHT

LAYOUT
nodesign

DRUCK

Hausdruckerei, gedruckt auf
100 % Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel

Wir möchten Sie bitten, während des gesamten Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Konzertbesucher*innen, die zu spät kommen, erst in der ersten Klatschpause einlassen können. In diesem Fall besteht jedoch kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Das Beethoven Orchester Bonn behält sich notwendige Programm- und Besetzungsänderungen vor.

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



General-Anzeiger
ga.de

WDR 5

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

SWB
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn hat's in der Birne.

**Jetzt Neukunden-
bonus sichern!**

BEETHOVEN STROM
Günstig. Gemeinsam. Garantiert.

stadtwerke-bonn.de/strom-beethoven



FREITAG
5

..MATT
HÄUS
PASS
ION

/ BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN